

VARNER

PANORAMA



Nr. 74 • 03. April 2015 • Auflage 400

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
Agatha-Feier 2015	S. 6
«Show-Abu» FC Varen	S. 9
Oberwalliser Musikfest	S. 7
Abfallstatistik	S. 11





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Haben Sie heute schon gefrühstückt? Oder sind Sie etwa gerade dabei und lesen nebenbei die neueste Ausgabe des Panoramas? Vielleicht gehören Sie aber auch zu jenen, welche (freiwillig oder unfreiwillig) auf das Morgenessen verzichten. Anders als bei Mittag- und Abendessen kann man beim Frühstück seine eigenen Rituale und Vorlieben ausgeprägter miteinfließen lassen. Mal genügt ein schneller Kaffee (bei der jüngeren Generation meist durch einen geflügelten Energy-Drink ersetzt), ein anderes Mal kompensiert der hierzulande beliebte «Brunch» gleich das ganze Mittagessen. Nicht zu vergessen natürlich das Katerfrühstück, bei dem neben viel Flüssigkeit oft auch eine zünftige Portion Chemie nötig ist, um nach einer durchzechten Nacht wieder in die Gänge zu kommen.

Wer viel auf Reisen ist, kann feststellen, dass es die Globalisierung (noch) nicht bis

an alle Esstische dieser Welt geschafft hat. Gewiss, beim so genannten «Continental Breakfast», welches in den internationalen Hotelketten angeboten wird, gleicht oft ein Ei dem anderen. Wenn man es aber schafft, seine kulinarische Nase auch ausserhalb der Hotellobby einzusetzen, entdeckt man eine erstaunliche kulinarische Vielfalt. Italiener und Franzosen geben sich oft mit einem Croissant und dem obligaten Café au lait, respektive Cappuccino zufrieden. Sehr mediterran mögen es morgens die Katalanen mit ihrem «Pà amb tomàquet», Tomatenbrot mit Olivenöl.

Im Gegensatz zu den Kalorienbomben der Amerikaner (Pancakes mit Ahornsirup), essen die gesundheitsbewussten Japaner eine warme Miso-Suppe mit Tofu, Gemüse, Pflaumen, schwarzen Algen, Fisch und Reis. Bei den Chinesen heisst die Morgenmahlzeit «Congee», ein Reiskreis, der je nach Region mit den unterschiedlichsten Zutaten serviert wird. In Südamerika,

genauer gesagt in Venezuela, essen die Menschen am Morgen «Arepas», ein Maisfladenbrot gefüllt mit Käse, Hühnerfleisch, Avocado und Eiern. Scharf mögen es die Mexikaner. Ihre morgendlichen «Chilauiles» sind Maistortillas mit pikanter grüner oder roter Sauce, Pouletfleisch und Eiern. Im kalten Island nennt sich das Standardmenü am Morgen «Hafragrautur», warme Haferflocken mit Rohrzucker und Rosinen.

Ob nun Hausgemachtes oder Exotisches am Morgen auf den Esstisch kommt, ist schlussendlich irrelevant. Aber gönnen Sie sich ruhig etwas. «Il buongiorno si vede dal mattino», sagt eine italienische Redewendung. Ob der Tag erfreulich wird, sieht man bereits am Morgen. Lassen wir ihn mit einem guten Frühstück beginnen.

Lukas Plaschy

Aus dem Gemeinderat

11. Dezember 2014

Die Einsprache gegen die Teilrevision der Zonennutzungsplanung in Bezug auf Dorfzone und Wohnzone W2 wird abgewiesen.

16. Dezember 2014

Der Lebensmittelinspektor hat bestätigt, dass die Chlorung des Trinkwassers beendet werden kann.

Die Informationssitzung zum Steinschlagenschutzprojekt mit Alban Brigger und Alain Broccard fand am letzten Donnerstag statt. Die geplanten Massnahmen wurden an der gestrigen Urversammlung bereits vorgestellt. Als Etappe 2015 werden die Massnahmen für den Sektor Dorf vorgeesehen. Als nächster Schritt müssen die Einverständniserklärungen der Bodeneigentümer eingeholt werden: ein Baurecht für die Steinschlagnetze, Zustimmung zum Landerwerb für den Erddamm. Für den Landerwerb wird als Kaufpreis die Katasterschätzung angeboten. Für die Bodeneigentümer findet am 14. Januar 2015 eine Informationssitzung statt. Sobald alle

schriftlichen Zustimmungserklärungen vorliegen, kann das Bauprojekt aufgelegt werden. Danach folgt das Bewilligungsverfahren beim Kanton (Dauer 3–4 Monate). Anschliessend erfolgen die Arbeitsausschreibungen. Einige der Parzellen der Burgergemeinde Varen sind auch vom Bau der Schutzvorrichtungen betroffen. Der Gemeinderat beschliesst für deren Benutzung die Zustimmung zu erteilen.

Da keine Teuerung zu verzeichnen war, wird auf die Löhne ab 1.1.2015 auch kein Teuerungsausgleich gewährt. Der Gemeinderat beschliesst, die vereinbarte automatische Lohnerhöhung von 1 % zu gewähren (Erfahrungsanteile).

Die Parkuhr Kirchplatz ist defekt und aufgrund ihres Alters ist eine Reparatur nicht mehr möglich. Für den Ersatz liegen 3 Offerten vor. Das günstigste Angebot wird berücksichtigt und bei der Firma Hectronik eine neue Parkuhr bestellt.

Der Arbeitsauftrag für die letzte Etappe der

Hochwasserschutzmassnahmen Gulantschi wird an den Forstbetrieb Sonnenbergedala erteilt.

6. Januar 2015

Michel Brunner übernimmt die Ressorts und Kommissionsmitgliedschaften von Florian Bayard. Ebenso die Delegiertenposten im Kirchenrat, Regionale Schulkommission und Regionaler Schulrat sowie Jugenddelegierter.

Romaine Bayard wird die Betriebsbewilligung für die Bewirtung von Gästen mit Speisen und Getränken im Cave du Chevalier Bayard erteilt.

Der Kanton hat die Abrechnung der Kosten der Unwetter vom Oktober 2011 zugestellt. Die Gemeinde Varen hat eine Rechnung von Fr. 2101.– erhalten. Jedoch wurden die Kosten an der Dala über die Gemeinde Leuk abgerechnet. Diese Kostenverteilung muss noch vorgenommen werden.

Die Neujahrsfeier 2015 war schlecht be-



sucht. Die Kommission für Brauchtum und Innovation wird beauftragt sich Gedanken zu deren Gestaltung zu machen. (Aufwertung des Programms, anderes Datum...)

20. Januar 2015

Die Reaktionen der Eigentümer an der Info-Versammlung zum Steinschlagschutzprojekt waren grundsätzlich positiv. Für das Gebiet Balmen wird eine andere Schutzlösung geprüft.

Der Gemeinderat ist mit dem Statutenentwurf für «Forst Region Leuk» soweit einverstanden, jedoch beansprucht Varen einen Sitz in der Forstkommission.

Die Sommerreinigung des Zentrum Paleten wird mit der neuen Abwartin Jane Bernhard neu organisiert.

3. Februar 2015

Amanda Kuonen wird die Betriebsbewilligung für das B&B Kuonen erteilt.

Der Gemeinderat beschliesst, die Gemeindegebühr für Einbürgerungen gleich hoch festzulegen wie die kantonale Gebühr: Fr. 300.– für Einzelpersonen, Fr. 500.– für Familien (Ehepaar und minderjährige Kinder).

Die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 von Leukerbad Tourismus werden genehmigt.

Das Ingenieurbüro SPI hat den Vorschlag für die Sanierung der Trinkwasserquellen vorgestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 345 000.–. Eine Etappierung ist nicht sinnvoll, da das Gelände schwer erreichbar ist und so doppelte Baustelleinstallationskosten anfallen würden. Da 2014 geplante Investitionen wie Schutzmassnahmen Dorf und GEP nicht umgesetzt wurden, wird der Urversammlung ein Transfer der vorgeschlagenen Ausgaben beantragt.

Der FC Varen ersucht um einen Sponsoringbeitrag für den am 14. März 2015 geplanten Show-Abu. Der Anlass entspricht nicht den Richtlinien des Kulturfonds, ein Beitrag daraus ist somit nicht gerechtfertigt. Zudem hat die Gemeinde ähnliche Anlässe anderer Vereine bislang auch nie un-

terstützt. Der Gemeinderat beschliesst, die Hallenmiete ausnahmsweise auf Fr. 600.– festzulegen und Fr. 200.– zu erlassen.

Gegen den Urversammlungsentscheid bezüglich Teilrevision Zonenplan ist eine Beschwerde eingegangen.

Im Rahmen der 200-Jahrfeier Kanton Wallis gibt es das Projekt Cube. Ursprünglich war vorgesehen, diesen auf dem Tschachtenhügel aufzustellen. Dies ist nicht möglich, da der Container 8 Tonnen wiegt. Als neuer Standort wurde in Duden der Platz beim Biotop vorgeschlagen. Die Strasse ist dann eine Woche gesperrt.

Der Gemeinderat beschliesst, die Weinsorte der Gemeindeperos auf Fendant zu ändern, der Preis bleibt unverändert. Alle Kelereien sind entsprechend zu informieren.

17. Februar 2015

Die Bewilligung der kant. DS für Unterrichtswesen für die Schulorganisation 2015–16 ist eingetroffen.

Die Betriebsbewilligung für den Bunten Abend von Kud Sunce am 7. März 2015 im Zentrum Paleten wird mit Auflagen erteilt.

Zur Küche im Mehrzweckraum soll Geschirr für 50 Personen angeschafft werden.

3. März 2015

Die Jahresrechnung 2014, das Budget 2015 sowie die Finanzplanung 2016–2018 der Burgergemeinde Varen werden genehmigt.

Die Betriebsbewilligung für den Festanlass Oberwalliser Musikfest vom 29.–31. Mai 2015, inkl. GV der Raiffeisenbank Region Leuk vom 28. Mai 2015, wird mit Auflagen erteilt. Zum Verkehrskonzept wird eine positive Vormeinung abgegeben.

Die Betriebsbewilligung für den «Show-Abu» des FC Varen vom 14. März 2015 wird mit Auflagen erteilt.

Der Vertrag für die Durchführung der Parkkontrollen mit der Firma SPS Security wurde fristgerecht gekündigt. Der Auftrag für die Parkkontrollen wird an die Firma Securitas erteilt.

17. März 2015

Der Auftrag für die weiterführenden Arbeiten der Quellfassungsanierung wird an das Ingenieurbüro SPI erteilt. Beim Rechtsdienst des Baudepartementes ist noch abzuklären, ob eine Baubewilligung erforderlich ist.

Der Text für das Stelleninserat zur Suche eines Leiters Werkhof wird festgelegt. Die Bewerbungsfrist läuft bis 18. April 2015.

Der Altkleidersammelcontainer an der alten Strasse nach Leuk wird zum anderen beim Werkhof verlegt. Der Glascontainer wird dort belassen, jedoch wird der Sammelplatz videoüberwacht, um eine bessere Ordnung zu gewährleisten.

Die Anfrage des OK, die Kosten der Feuerwehr für den Verkehrsdienst am Oberwalliser Musikfest zu übernehmen, wird abgelehnt.

Gmeiwärch, Blumen- und Fahnenaktion

Das wieder zur Tradition gewordene «Gmeiwärch» findet am Samstag, 18. April 2015 statt.

Besammlung ist um 7.00 Uhr beim Werkhof. Zum Abschluss des Arbeitseinsatzes sind alle Helfer/innen zum Apero und Mittagessen eingeladen. Bitte bis am 7. April 2015 bei der Gemeinde anmelden. Telefon 027 473 15 77 oder E-Mail: gemeinde@varen.ch

Zur Förderung der Dorfverschönerung wird auch die Blumenaktion wieder durchgeführt. Der Bestellschein wurde bereits Ende März an die Haushalte versendet. Geben Sie Ihre Geranien-Bestellung bis 14. April 2015 bei der Gemeinde auf. Innert der gleichen Frist können Sie auch Fahnen (Grösse 58x58 cm, an einem Holzstab von 115 cm befestigt) bestellen. Im Angebot sind Schweizer, Walliser- und Varnerwappen.

Die Bestellformulare finden Sie auch der Web-Site der Gemeinde www.varen.ch



Im Clinch mit Jörg Simon



Jörg Simon: Kannst Du Dich bitte kurz vorstellen?

Ich bin 32 Jahre alt, bin Schwabe und komme aus Kirchheim bei Stuttgart. Seit 2008 bin ich in der Schweiz; zuerst 2 Jahre in Sierre/Siders und nun seit 2010 in Varen.

Wie oder warum kamst Du in die Schweiz?

Während meiner Abschlussarbeit bei Mercedes in Stuttgart habe ich Frank Schellinger getroffen, damals Entwicklungsingenieur bei Novelis und ebenfalls wohnhaft in Varen. Er hat mir die Arbeit bei Novelis und das Wallis schmackhaft gemacht. Nach der Anstellung bei Novelis in Sierre 2008 wohnte ich für zwei Jahre in Sierre, wo es mir aber nicht so gut gefallen hat.

Als was arbeitest Du bei der Novelis?

Wie viele Varner arbeite auch ich bei Novelis, ehemals Alusuisse in Sierre, als Entwicklungsingenieur. Meine Kollegen und ich arbeiten an neuen Produkten für Kunden in der Automobilindustrie, wie Jaguar, Land Rover, Audi usw. und tragen damit hoffentlich unseren Teil bei, noch lange Aluminium aus dem Wallis in die grosse weite Welt zu liefern.

Wie kamst Du dann überhaupt auf Varen als Wohnort?

Über den Arbeitskollegen Stefan Genkinger

bekam ich das Angebot die Wohnung an der Umfahrungsstrasse zu mieten. Seitdem wohne ich nun hier.

Wie hast Du Dich hier eingelebt?

Ich habe mich sehr gut eingelebt. Was mir besonders gefällt: es ist ein kleines Dorf, erhöht über dem Pfywald, man ist sehr schnell im Grünen und es bietet mir ausreichend Möglichkeiten für meine sportlichen Aktivitäten. Oft gehe ich zum Joggen Richtung Varneralp oder mit dem Rennrad Richtung Albinen-Leukerbad, die gehört zu meinen Lieblingsrunden. Meiner Familie und Freunden schwärme ich häufig von Varen vor, was dazu führt, dass ich immer mehr Gäste habe (lacht).

Wie gut verstehst Du unser «Walliserdiitsch»?

Sprechen kann ich es natürlich nicht, verstehen tue ich es eigentlich recht gut, da Schwäbisch auch ein Alemannischer Dialekt ist, der auch seine Besonderheiten hat, z. B. das rollende RRRR, das haben wir auch.

Wo ist für Dich der grosse Unterschied zwischen dem Grossraum Stuttgart (ca. 2.5 Mio Einwohner) und Varen mit 650 Einwohnern?

Man sagt, dass man in der Stadt anonym sei. Ob man hier mehr oder weniger anonym ist, kann ich nicht mal sagen, man kann auch in Varen anonym und zurückgezogen leben. Aber mittlerweile kennen mich einige Leute in Varen, teils von der Arbeit, teils privat, was ich sehr mag und schätze. Das Freizeitangebot kann man so nicht vergleichen. Es gibt Sachen, die habe ich in der Stadt nicht, z. B. Natur, Landschaft, der freie Blick, andererseits gibt es sicher mehr Möglichkeiten wie Theater, Kino, was mir aber persönlich nicht sonderlich fehlt. Was für mich am Anfang gewöhnungsbedürftig war, waren die Öffnungszeiten der Läden, ich musste mich daran gewöhnen, da ich mich Anfangs hin und wieder vor geschlossenen Türen wiederfand, vor allem vor Feiertagen.

Ganz allgemein habe ich den Eindruck, dass sich die Leute hier mehr ihre eigenen Möglichkeiten schaffen müssen, z. B. in der Freizeit. In der Grossstadt wird dir alles serviert! Dadurch entsteht eine tiefer

verwurzelte Kulturlandschaft; als Beispiel kommt mir die Musikszene «Art Sonic» in Siders in den Sinn (www.art-sonic.ch)

Wo siehst Du die grössten kulturellen Unterschiede?

Am Anfang war ich sehr überrascht, dass der Weinbau hier im Wallis so eine lange und grosse Tradition hat, bald jeder hat ja hier in Varen Reben. Da mich der Weinbau interessiert, helfe ich hin und wieder in den Reben und im Weinkeller aus. Es ist eine anstrengende aber schöne Arbeit. Man sieht und schmeckt, was man schafft. Im Sommer sitze ich gerne mit einem Glas Johannisberg auf dem Balkon. Mir ist aufgefallen, dass die Varner sehr stolz auf ihr Dorf sind. «Voll für Varu». Diese Verbundenheit kenne ich, von wo ich herkomme, weniger. Die Art und Weise, wie hier Dinge geregelt werden, finde ich klasse, z. B. die ermahnenden Briefe zur Mülltrennung. Apropos Thema Mülltrennung: das Prinzip der Abfallentsorgung finde ich sehr fortschrittlich. Ganz allgemein habe ich das Gefühl, dass die Gemeindeverwaltung von Varen sich um Nachhaltigkeit und Transparenz bemüht. Das gefällt mir gut.

Siehst Du auch etwas Negatives, oder was würdest Du ändern?

Aufgrund meiner Arbeitszeiten fehlt mir oft die Möglichkeit den Kompost zu entsorgen, es fehlt eine dauerhaft zugängliche Sammelstelle. Ansonsten fehlt es mir hier in Varen eigentlich an nichts. Themen wie öffentliche Verkehrsmittel und Schule betreffen mich zur Zeit noch nicht.

Gibt es eine besondere Begebenheit, die Du mit Varen verbindest?

Hier muss ich etwas ausholen. In meiner Freizeit spiele ich Gitarre in der keltischen Band «Anach Cuan» (www.anachcuan.com) und vor vier Jahren wurden wir für das Kellerfest des Jugendvereins eingeladen. Wir haben auf der kleinen Bühne bei der Kreuzgasse gespielt. Wir wurden sehr gut bewirtet, viele meiner Freunde waren hier, worauf ich sehr stolz war. Nach dem Konzert haben wir im Elektrokeller «abgedanced». Das war bisher mein schönstes Fest im Wallis!

Herzlichen Dank für das Gespräch. mb



Neujahrs- und Jungbürgerfeier 2015



Am 3. Januar 2015 fand im Zentrum Paleten der traditionelle Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier der Gemeinde Varen statt. Die Neujahrwünsche der Gemeinde wurden durch den Gemeindepräsidenten Gilbert Loretan überbracht.

In seiner Ansprache erwähnt er folgendes Zitat: «Das wichtigste, was man einem Kind mitgeben kann, sind Wurzeln und Flügel» (J. W. v. Goethe). Verwurzelt mit unserer Gemeinde, unserem Kanton und unserer Schweiz. Das Jahr 2015 wird für unseren Kanton Wallis ein aussordentliches Jahr werden. Dürfen wir doch die 200-jährige Mitgliedschaft zur Schweiz feiern. Zu diesem Anlass finden das ganze Jahr über verschiedene Festivitäten und Anlässe statt. Auch für unsere Gemeinde wird das Jahr 2015 einen Grossanlass mit sich bringen. Dürfen wir doch Ende Mai über 2 500 Musikantinnen und Musikanten

aus dem Oberwallis in unserem Weindorfe willkommen heissen. Ein solches Fest bietet auch die Gelegenheit den Besuchern zu beweisen, dass ein kleines Dorf in der Lage ist, einen solchen einmaligen Anlass zu organisieren. Wir wollen uns an diesem Wochenende von unserer Sonnenseite zeigen und aufzeigen, dass Alt und Jung es verstehen, gemeinsam für ein Ziel zusammen zu arbeiten und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und zusammen zu stehen. Nutzen wir somit die Kraft unserer Verwurzelung miteinander zu spüren. Diese tiefen Wurzeln sollen uns gemeinsam stärken und aufs Neue beflügeln.»

Als Gastredner sprach Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) über die kommenden Herausforderungen, die auf die Schweiz zukommen werden. Der Cheflobbist der Bergregion verstand

es auf einfache Art und Weise die komplexen politischen Themen näher zu bringen und schilderte, dass in der Schweizer Politik plötzlich die Uhren anders ticken. Die Interessen des Berggebietes geraten zunehmend unter die Räder. Und mit dieser Problematik setzt sich unser heutiger Referent tagtäglich auseinander. Als Erinnerung wurden ihm zum Dank einige gute Tropfen aus dem naturnahen Weindorf übergeben.

Fünf Jugendliche mit Jahrgang 1997 werden im Verlaufe des Jahres 2015 die Volljährigkeit erlangen. Die anwesenden 3 Jungbürger konnten den Bürgerbrief und ein kleines Präsent in Empfang nehmen. Traditionsgemäss werden an der Neujahrsfeier auch alle neuen Einwohner offiziell mit einem Geschenk begrüsst, welche ihren Wohnsitz in das Weindorf verlegt haben.

Der feierliche Rahmen der Neujahrsfeier wurde auch benutzt, um die langjährige Abwartin Julie Loretan zu verabschieden. Diese hatte sich während 22 Jahren um das Gemeindehaus und nach dem Neubau auch um das Zentrum Paleten gekümmert. Sie demissionierte auf Ende Dezember 2014. Der Gemeindepräsident dankte ihr und ihrem Mann Beat im Namen der Gemeindeverwaltung für ihre langjährige Arbeit und überreichte ihr ein Geschenk. Die Bevölkerung verdankte ihren Einsatz mit grossem Applaus.

Die Feier wurde von der Musikgesellschaft Konkordia würdig umrahmt und fand einen gemeinschaftlichen Abschluss mit feinem «Warmu und Stäckli». gl



Varner Panorama im Abonnement

Haben Sie Verwandte oder Bekannte, welche mit Varen verbunden sind und gern regelmässig Informationen aus unserem Dorf erhalten möchten?

Dann erzählen Sie Ihnen doch vom Varner Panorama und dass man dieses für Fr. 20.– im Jahr abonnieren kann. Interessierte können sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Telefon 027 473 15 77 oder E-Mail: gemeinde@varen.ch



Agatha-Feier 2015

Dieses Jahr fand die Agatha-Feier mit der Obligatorischen Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk am 7. Februar 2015 in Leuk statt. Um 13.00 Uhr begrüssten die FW-Verantwortlichen alle zur diesjährigen Agatha und informierten über den Tagesablauf.

Im Vordergrund der diesjährigen Hauptübung musste der Umgang mit der Handschiebeleiter sowie der Einsatz der dreiteiligen Handschiebeleiter geübt werden. Dank der sehr guten Übungsbeteiligung das ganze Jahr hindurch, konnte die Übung erfolgreich und routiniert bewältigt werden. Im Anschluss der Jahresübung konnten sich die Gäste, Behörden und Feuerwehrleute mit einer feinen Suppe in der Aula Leuk stärken.

Der Kommandant Dominik Brunner begrüßte pünktlich um 17.00 Uhr alle anwesenden Gäste, Behörden und Feuer-

wehrlaute zur Jahresversammlung 2014 der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk. Gleich zu Beginn wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle Einsätze und Übungen im Jahr 2014 unfallfrei durchgeführt werden konnten.

Im Fokus standen der erfolgreiche Jahresrückblick gemeinsam mit den Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Varen, sowie der Ausblick und die Zusammenarbeit mit den Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Agarn im Jahr 2015.

Nach der Jahresversammlung begaben sich die Feuerwehrleute zur traditionellen Messe um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Leuk. Diese wurde durch den Pfarrherr sowie den Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr Region Leuk mit eindrücklichen Lesungen und Fürbitten gestaltet.

Nach der Messe ging es zum gemütlichen Teil des Abends über, wer Lust hatte konn-

te sich von einem schmackhaften Essen und dem Servicepersonal in der Aula in Leuk verwöhnen lassen. Der Anlass war auch eine gute Gelegenheit die innige Kameradschaft in der Feuerwehr zu pflegen. Gemeinsam mit Politik, Verwaltung und der Feuerwehr müssen weiterhin Strategien, Synergien und spezifische Lösungen gefunden werden, um auch in Zukunft unserer heimischen Bevölkerung eine adäquate, effiziente sowie finanzierbare Stützpunktfeuerwehr Region Leuk zu gewährleisten.

Warum nicht auch Du? Diesen Slogan nehmen wir ernst, und würden uns freuen wenn wir auch im Jahr 2015 auf neue Mitglieder zählen dürften.

Anmeldungen bei:

Dominik Brunner Tel. 079 658 26 81 oder Roger Gottet Tel. 079 426 70 37



HarmoS - Neues Primarschulgesetz

Nachdem der Grossrat am 15. November 2013 das Gesetz über die Primarschule angenommen hat, legte der Staatsrat per Beschluss das Inkrafttreten des neuen Gesetzes auf den 1. August 2015 fest.

Neben anderen Neuerungen wird, wie im HarmoS-Konkordat vorgesehen, der Kindergarten per 1. August 2015 in die obligatorische Schulzeit integriert. Ab diesem Datum gilt dann in der ganzen Schweiz das gleiche Einschulungsalter (4 Jahre).

Der Staatsrat hat beschlossen, das Schuleintrittsalter schrittweise herabzusetzen. Die Kinder im Oberwallis treten wie folgt in die Schulzeit ein:

Schuljahr 15/16 01.10.2009–28.02.2011
Schuljahr 16/17 01.03.2011–30.04.2012

Schuljahr 17/18 01.05.2012–30.06.2013
Schuljahr 18/19 01.07.2013–31.07.2014
Schuljahr 19/20 01.08.2014–31.07.2015

Für den Kindergarten am Schulort Varen hat die Dienststelle für Unterrichtswesen mit Beschluss vom 17. Februar 2015 18 Lektionen pro Woche zugesprochen. Die Kinder werden somit ab dem Schuljahr 2015/16 an 6 Halbtagen Unterricht haben. Die Unterrichtstage sind Montagvormittag, Dienstag ganzer Tag, Mittwoch frei, Donnerstag ganzer Tag, Freitagvormittag. Lektionsbeginn vormittags ist um 8.45 Uhr. Von 8.05 Uhr bis 8.40 Uhr findet individuelle Förderung statt.

Zu gegebener Zeit werden die Lehrpersonen informieren, wer dieses Zeitfenster nutzen kann.

In der 2. Klasse (H 4) haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) 28 Lektionen Schule. Die Lektionen werden so verteilt, dass sie Montag und Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00–11.30 Uhr und von 13.30–16.00 Uhr Unterricht haben. Mittwoch ist für die 2. Klasse schulfrei.

Die SuS der 3.–6. Klasse (H5–H8) haben 32 Wochenlektionen.

Vormittag: 08.00–11.30 Uhr
Nachmittag: 13.30–16.00 Uhr
Mittwochnachmittag frei.

Neu: Am Freitagnachmittag endet der Unterricht um 15.00 Uhr für alle Klassen. (Die Stundentafel wurde um eine Lektion von 33 auf 32 Lektionen reduziert.)

80. Oberwalliser Musikfest vom 29. – 31. Mai 2015 in Varen



Die Swiss Army Brass Band zu Gast im Weindorf Varen

Vom 29. – 31. Mai 2015 findet in der Weininsel Varen die 80. Austragung des Oberwalliser Musikfestes statt. Die Planung und Vorbereitungen sind beim Organisationskomitee in vollem Gange. Der Musikgesellschaft Konkordia Varen ist es gelungen, für das Gala-Konzert vom Freitag ein musikalisches Highlight zu garantieren. Während rund 2 Stunden wird die Swiss Army Brass Band mit hochstehender und einmaliger Brass Band Musik die Konzertbesucher begeistern. Am Samstag und Sonntag finden die interessanten musikalischen Wettbewerbe der 49 Oberwalliser Musikgesellschaften statt. Die Saalkonzerte finden in den Turnhallen von Varen und Susten statt. Die Marschmusikwettbewerbe, das Gesamtspiel und die weiteren offiziellen Anlässe am Samstag und Sonntag werden in Varen über die Bühne gehen. Das Festzelt wird auf dem Sportplatz aufgebaut.

Hochstehendes Freitagabendprogramm – die Brass Band des Schweizer Armeespiels «live in Concert» und genüssliches VIP-Apero

Das 80. Oberwalliser Musikfest 2015 in Varen wird bereits am Freitag mit ersten Festlichkeiten beginnen. Am Freitag, 29. Mai wird das 80. Oberwalliser Musikfest 2015 mit einem Konzert der Swiss Army Brass Band eingeläutet. Ein absoluter musikalischer Leckerbissen. Die Swiss Army Brass Band besteht aus Spitzenbläsern der Schweizer Brass Band Szene. Die musikalische Leitung der Formation liegt seit Juli 2013 in den Händen des Unterwallisers Hauptmann Fabrice Reuse aus Vétroz/Collonges. Gemäss eigenen Angaben gibt es von der Swiss Army Brass Band mehrere hochwertige Tonträger, die in der

Schweizer Brass-Szene neue Massstäbe gesetzt haben.

Vorgängig können sich die Konzertbesucher auf Reservation an einem gaumenzuberhaften Buffet anlässlich des VIP-Aperos (ideal für Einzelpersonen, Unternehmen oder Vereine) mit erlesenen Varner Weinen und Speisen verwöhnen lassen, bevor auf reservierten Plätzen das hochstehende Konzert der Swiss Army Brass Band genossen werden kann. Anschliessend wird Entertainer Walter Keller die Festteilnehmer zu unterhalten wissen. Das detaillierte Programm inklusive Reservationen können auf www.oberwallis2015.ch eingesehen werden. Reservationen sind bereits seit Ende März 2015 wie folgt möglich: www.oberwallis2015.ch oder unter der Telefonnummer +41 76 307 41 08 (Montag bis Freitag: 13.00 – 14.00 / 17.00 – 20.00). Das Platzangebot für das VIP-Apero sowie das Konzert der Swiss Army Brass Band wird begrenzt sein, deshalb empfiehlt es sich, schnellst möglich die gewünschten Reservationen vorzunehmen.

Verkehrsführung und Parkierung

Für die Zeit des 80. Oberwalliser Musikfestes werden diverse Strassensperrungen in und rund um Varen vorgenommen. Die entsprechende Koordination mit den betroffenen und umliegenden Gemeinden aber auch mit der Kantonspolizei wurde vorgenommen. Die Bevölkerung der Gemeinde Varen wird im Verlauf des Monats Mai mittels eines Flyers über die genaue Verkehrsführung informiert werden.

Am Freitagabend wird die Umfahrungsstrasse Varen einseitig als Parkplatz verwendet. Am Samstag und Sonntag wird die Strasse Leuk-Varen-Salgesch grundsätzlich während der gesamten Dauer des Festanlasses gesperrt sein und es gilt ein absolutes Parkverbot bei der Umfahrungs-

strasse Varen. Einwohner von Varen sowie der öffentliche Verkehr können hingegen die Strasse Leuk-Varen-Salgesch eingeschränkt befahren. Die Strasse Varen-Rumeling wird ähnlich der Wintersperre für jeglichen Verkehr gesperrt sein.

Der offizielle Parkplatz für auswärtige Festbesucher befindet sich am Samstag und Sonntag auf der T9 im Pfywald; die Festbesucher werden mittels eines regelmässig fahrenden Shuttle-Busses von diesem Parkplatz nach Varen und retour befördert. Die Musikgesellschaften reisen mit Bussen direkt nach Varen und parkieren diese Busse ebenfalls im Pfywald. Während des Einmarsches am Samstag und Sonntag wird dann die Umfahrungsstrasse Varen für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Die Parkgarage im Zentrum Paleten wird für die Festlichkeiten benötigt und die betroffenen Personen werden persönlich informiert werden. Auf dem Parkplatz Paleten finden am Samstag und Sonntag die offiziellen Teile statt und kann somit nicht für die Parkierung verwendet werden.

Die Besucher der Generalversammlung der Raiffeisenbank der Region Leuk vom Donnerstag, 28. Mai 2015 werden direkt mit Bussen befördert oder benutzen die vorhandenen Parkplätze in Varen.

Herzlich willkommen und Dank

Die Musikgesellschaft Konkordia und das Organisationskomitee heissen schon heute alle Festbesucher und Musikgesellschaften herzlich willkommen und danken allen Personen, Unternehmen und Institutionen bestens, welche diesen für das Weindorf Varen einmaligen Anlass in irgendeiner Weise unterstützen. Der Bevölkerung und den Anwohnern danken wir für das Verständnis während des Festanlasses.

Freiwillige Helferinnen und Helfer können sich noch jederzeit bei Corinne Jaggy melden.

Wir freuen uns, Sie als TeilnehmerIn, als BesucherIn oder als HelferIn anlässlich des 80. Oberwalliser Musikfestes vom 29. – 31. Mai 2015 in der Weininsel in Varen willkommen zu heissen.

Für das OK 80. Oberwalliser Musikfest vom 29. – 31. Mai 2015 in Varen
Adrian Zumstein, OK-Präsident



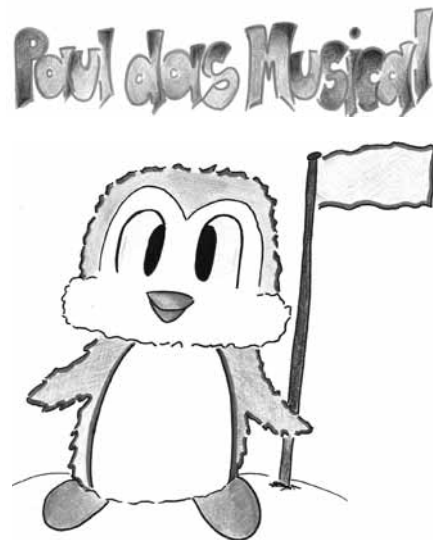
Grape Junior Band Salgesch-Varen

Die Grape Junior Band führt am 2. und 3. Mai 2015 zusammen mit dem Kinderchor das Musical Paul auf. Damit die gemeinsamen Ziele (musikalische Jugendförderung, Verantwortung übernehmen etc.) auch erreicht und verwirklicht werden, haben wir uns entschlossen dieses Jahr ein Musical durchzuführen. Im Musical wird das Zusammenspiel zwischen verschiedener Gruppen (Musik und Gesang) gefördert. Aufgrund von Solopassagen wird auch gelernt Verantwortung zu übernehmen. Die Jugendlichen haben ein gemeinsames Ziel, woran sie arbeiten und proben. Mit dem Musical wird zudem der Zusammenhalt gestärkt und so die Motivation gesteigert. Mit dem Auftritt vor Publikum wird das geübte

zum Besten geben und bildet den Lohn für das viele Proben.

Das Musical handelt von Paul, welcher sich die Frage stellt, wie die Welt woanders aussieht. Diese Frage beschäftigt ihn solange, bis er sich auf den Weg macht, die grosse, weite Welt zu erkunden. Eine abenteuerliche Reise beginnt. Seien Sie deshalb mit dabei, wenn die Grape Junior Band und der Kinderchor die abenteuerliche Reise von Paul musikalisch begleiten.

Die Aufführungen finden am Samstag, 2. Mai um 20.00 Uhr und am Sonntag, 3. Mai um 18.00 Uhr im Zentrum Paleten in Varen statt.



Generalversammlung Theaterverein

Am 16. Januar 2015 hielt der Theaterverein seine GV in der Burgerstube ab. Der Präsident André Marty durfte 42 Mitglieder begrüssen und 6 Neumitglieder vermelden. Nach den üblichen Traktanden machte André einen Rückblick ins verflossene Jahr und dankte allen für die wertvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Unser Regisseur Erhard Varonier seinerseits berichtete über das gute Echo der erfolgreichen Theateraufführungen des Stückes «D'Jugendsünd».

Da gleich drei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekanntgaben, war dies sicher das Traktandum des Abends. Der Vorstand hatte dies aber bereits im Vorfeld bestens vorbereitet und konnte alle Namen der «Neuen» der Versammlung vorschlagen. Diese wurden dann auch einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Den Abtretenden nochmals herzlichen Dank für ihre jahrelang geleistete Vorstandsarbeit:

- Marty André, 18 Jahre, 5 Jahre als Präsident
- Kalbermatten Eliane, 10 Jahre
- Brochet Markus, 5 Jahre

Den verbleibenden Christine und Erhard Varonier ein Dankeschön fürs Weitermachen.

Den neugewählten Ruth Bayard, Rolf Bilgischer und Bruno Kalbermatten als Präsident gutes Gelingen für die neuen Aufgaben.

Zum Abschluss genossen wir eine kalte Platte und ein gutes Glas Varner-Wein, nach unserem Motto «Gemütlich zusammen sein»!

KjE – «Maschgini»-Umzug

Am 11. Februar trafen wir uns um 14 Uhr beim Parkplatz am Sportplatz bei strahlendem Wetter zum Umzug durchs Dorf.

Da trafen sich eine grosse Anzahl verkleideter «Maschgini». Es gab viel zu schauen, auch die Mamas waren originell verkleidet. Hier traf man auf Pippi, Elfen, Indianer, Zebra, Chinesin, Rapunzel, Wikinger und Hexen um nur ein paar zu nennen. Mit viel Radau und Musik, marschierten wir über die Paletenstrasse und die Dorfstrasse zum Spielplatz. Die Kleinsten durften in einem schönen alten Holzleiterwagen mitfahren, das machte Spass.

Es war wirklich eine lustige Truppe, die sich da eingefunden hatte. Sogar Tele Basel sendete live vom Fasnachtstreiben, diese lustige Idee wurde von Edith und Ruth umgesetzt. Die Kinder waren gerne bereit Interviews zum aktuellen Geschehen in Varen zu geben.

Auf dem Spielplatz war dann viel los, nämlich auch als «Maschgi» kann man wunderbar klettern, rutschen und schaukeln. Für eine Stärkung war im Burgercarnozet gesorgt, da gab es warmen Wein, Fasnachtsküchlein, «Steckli» usw. Als es gegen 17.00 Uhr kühler wurde, war es Zeit nach Hause zu gehen. Wir danken Nicole, Fabienne und Nadine fürs Organisieren. cg



Rückblick «ShowAbu» des FC Varen vom 14. März im Zentrum Paleten



Bereich der Stand-Up Comedy. Das Talent der beiden war unübersehbar und lässt auf eine vielversprechende Zukunft hoffen. Im Anschluss zur Comedey Soh zeigte der FC Varen ein Video über den Fussballclub und der kommenden Fussball Rückrunde.

Zum Abschluss der Darbietungen kamen die Perkussion-Meister der Schlagzeuggruppe «Schlagenfall» aus Erschmatt & Varen zum Zuge. Sie schlossen das interessante Programm mit einer Drum-Show erster Güte ab. Die wohltuenden Klänge der «Marimbas» kombiniert mit dem weitverbreitetem Geschick von «Erschmattered Tambouren» brachten das Publikum ein letztes Mal zum Staunen.

Der Abend ging anschliessend, zusammen mit der Tanzmusik, in einen geselligen Festanlass über. Die Festgemeinschaft konnte sich dabei am Esstisch, der Wein- oder an den Baren verpflegen.

Das Organisationskomitee konnte sich glücklich schätzen, ein solch einmaliges, mit regionalen Künstlern gespicktes Programm präsentieren zu dürfen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an all den grosszügigen Sponsoren, den freiwilligen Helfern und der Top Arbeit von den Licht- & Tontechnikern. Zudem möchte sich der FC bei der Gemeinde Varen für die Unterstützung und der Verfügbarkeit, für einen solchen Anlass ausgezeichnet ausgerüsteten Mehrzweckhalle, bedanken. Ein grosses Dankeschön gehört natürlich auch dem grandiosen & dankbaren Publikum. Der FC Varen freut sich nun auf die kommende Fussballrückrunde und hofft, Sie an einem der Spiele begrüßen zu dürfen.

Am 14. März führte der Fussballclub Varen die erste Ausgabe des «ShowAbu» durch. Der Anlass war auf ein Publikum aller Generationen ausgerichtet. Dem konnte der «ShowAbu» gerecht werden. Es fand sich ein vielschichtiges Publikum in der Mehrzweckhalle ein.

Die Organisatoren können auf einen rundum gelungenen Abend zurückblicken. Der Anlass in der Mehrzweckhalle Zentrum Paleten konnte mit einem abwechslungsreichen Programm überzeugen. Die Unterhaltungskünstler, welche ausschliesslich aus dem Oberwallis engagiert werden konnten, zeigten Darbietungen auf sehr hohem Niveau.

Dabei konnte das Tanzzentrum Sosta mit ihren verschiedenen Tanzgruppen die Dar-

bietungsreihe eröffnen. Voller Energie und mit viel Engagement kamen die einstudierten Tanz-Choreografien beim Publikum bestens an. Direkt am Anschluss erlebten die Besucher eine Akrobatik-Darbietung, welche ansonsten nur in der Cirkus-Arena zu sehen ist. Die Bewegungskünstlerin Carina Pousaz aus Visp brachte mit ihrer Show am Vertikaltuch die Leute zum Staunen.

Die Musikgruppe Duo Palomas unterhielt die Festgemeinschaft während den Auftrittspausen mit heiterer Tanzmusik. Zur Musik der beliebten Oberwalliser Musikgruppe durfte natürlich ein Tänzchen auf der Bühne nicht fehlen.

Nach einer guten Stunde Tanzmusik war die Bühne wieder bereit für die nächsten Darbietungen. Dabei durfte man auf den Auftritt der beiden jungen Salgescher Komiker «Duo Slemission» gespannt sein. Die Newcomer überraschten das Publikum mit einer überragenden Leistung. Sie präsentierten auf der Bühne ihre Vielseitigkeit im





Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk



Gerne möchten wir Ihnen mit den folgenden Zeilen die Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk (JAST) ein wenig näher vorstellen. Bereits seit 22 Jahren gibt es die JAST und sie ist somit die zweitälteste Stelle im Oberwallis. Geführt wird der Verein JAST Bezirk Leuk von einem Vorstand und dieser setzt sich zurzeit folgendermassen zusammen:

- Präsidentin,
Sabine Barman aus Salgesch
- Vizepräsident,
Jürgen Grichting aus Leukerbad
- Vertretung Dekanat,
Irma Wyssen aus Agarn
(bis zur GV im März 2015)
- Beisitz,
Nadia Huber aus Susten
- Beisitz,
Rinaldo Dumoulin aus Gampel
- Vertretung Politik,
Christian Jäger aus Turtmann
- Vertretung Jugend,
Michael Montani aus Salgesch

Mitglieder des Vereines JAST Bezirk Leuk sind die Gemeinden und Pfarreien des Bezirkes sowie die Jugendverbände. Es gibt auch die Möglichkeit die JAST als Einzelmitglied mit einem jährlichen Beitrag von 20.– Franken zu unterstützen. Als Jugendarbeiter ist seit August 2009 Mathias Jäger

aus Turtmann angestellt. Mathias besucht berufsbegleitend die höhere Fachschule in Luzern und studiert dort Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Jugendarbeit. Was sind überhaupt die Aufgaben der JAST und was für Projekte werden realisiert? Diese Frage ist immer wieder ein Thema und deshalb möchte ich Ihnen gerne genauer erläutern, welches die Kernaufgaben der JAST sind. Folgende Bereiche gehören zum Aufgabenfeld der JAST:

- Betreuung der Jugendvereine und Jungwacht/Blauring-Scharen im Bezirk
- Schnittstelle zwischen den Gemeinden/Pfarreien und den Jugendvereinen im Bezirk
- Mitarbeit an den OS-Zentren in Leukerbad, Leuk, Gampel und Siders bei Themen wie Prävention, Schulentagen oder zu speziellen Anlässen wie zum Beispiel Elternabenden
- Mitarbeit ebenfalls in den Primarschulen. Hier vor allem bei den 5. und 6. Klassen bei Präventionsthemen wie digitale Medien oder gesunde Ernährung
- Realisieren von kirchlichen und weltlichen Projekten im Bezirk sowie auch überregional mit den anderen JAST-Stellen im Oberwallis
- Betreuung und Einrichten von

Jugendlokalen. So gibt es im Moment in der Gemeinde Leuk und auch in Gampel-Bratsch ein Jugendlokal, welches speziell für Jugendliche ab der 5. Klasse offen steht. In Leukerbad ist ein solches in der Entstehungsphase.

Neben diesen Aufgaben, welche sich über das ganze Jahr verteilen und bei welchen Mathias immer wieder in den verschiedenen Gemeinden im Einsatz ist, gibt es auch grössere Projekte. Diese haben zum Teil einmaligen Charakter, teilweise werden sie auch regelmässig wiederholt. Hierzu gehört zum Beispiel auch der Ferienpass im Bezirk Leuk, die Specialweek speziell für OS-Schülerinnen und -Schüler oder ein Streetsoccerturnier. Weitere Informationen über die verschiedenen Jugendarbeitsstellen im Oberwallis und die laufenden Projekte finden Sie auf www.jastow.ch. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen die JAST ein wenig näher vorstellen konnten. Der Vorstand sowie auch der Jugendarbeiter sind immer offen für neue Ideen oder Vorschläge und freuen sich über entsprechende Anregungen seitens der Bevölkerung.

Jugendarbeiter Mathias Jäger
jastleuk@rhone.ch
079 225 89 03

Gratulation zum 90. Geburtstag

Am 5. Februar 2015 konnte Herr Miro Capponi seinen 90. Geburtstag feiern.

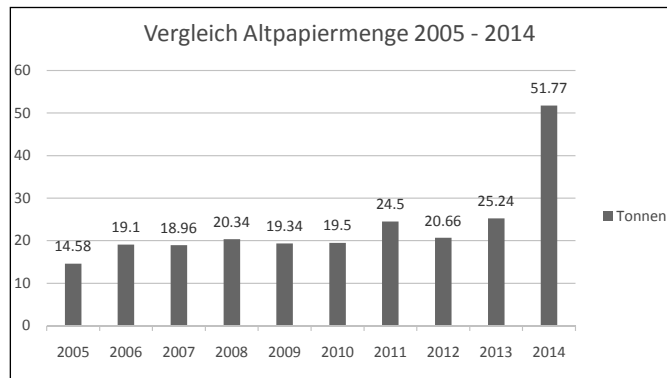
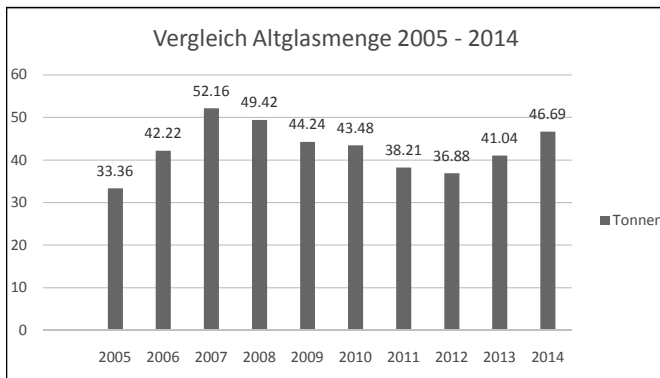
Der Jubilar wohnt im Alters- und Pflegeheim Emserberg in Unterems. Seinen Geburtstag feierte er im Kreis seiner Familie im Rest. Varenis in Varen, wohin auch der Gemeinderat die Glückwünsche und das Geschenk der Gemeinde überbrachte.

Wir gratulieren Herrn Capponi nochmals herzlich zu diesem besonderen Wiegenfest und wünschen ihm alles Gute.





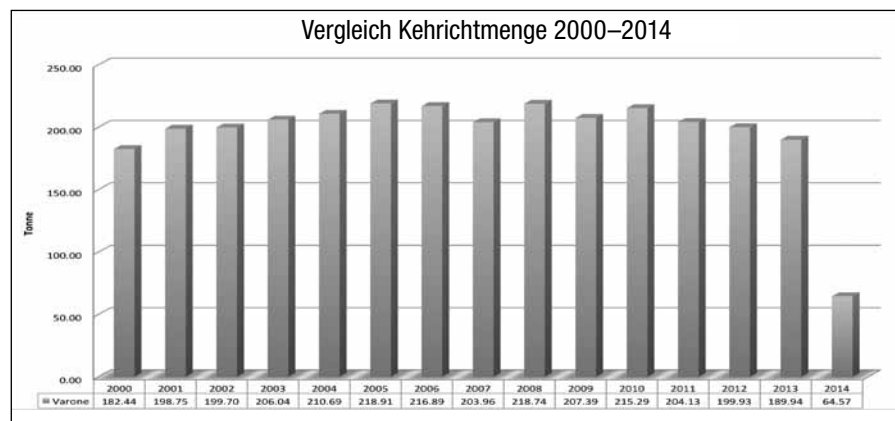
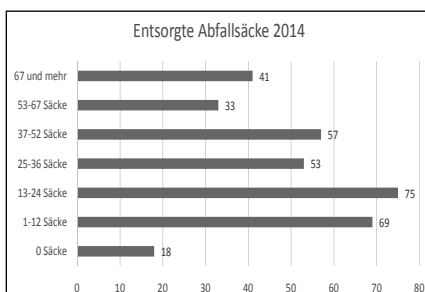
Abfallstatistik



Das erste Jahr mit dem neuen Kehrichtreglement und der Einführung der Gewichtsgebühr ist abgeschlossen. Die Statistik zeigt, dass die gesamte Abfallmenge um 66 % von 189.94 Tonnen im Jahr 2013 auf 64.57 Tonnen im Jahr 2014 abgenommen hat. Die Altpapiermenge (inkl. Karton) hat um 51 % zugenommen (Jahr 2013 25.24 Tonnen, Jahr 2014 51.77 Tonnen). Die Altglasmenge hat ebenfalls zugenommen, jedoch weniger intensiv.

Auch darf die Kanalisation nicht zur Abfallentsorgung benutzt werden. Die Folgen einer Verstopfung brauchen wir an dieser Stelle wohl nicht zu beschreiben, dies kann sich jeder selber vorstellen. Wer seinen Kehricht in einer anderen Gemeinde ent-

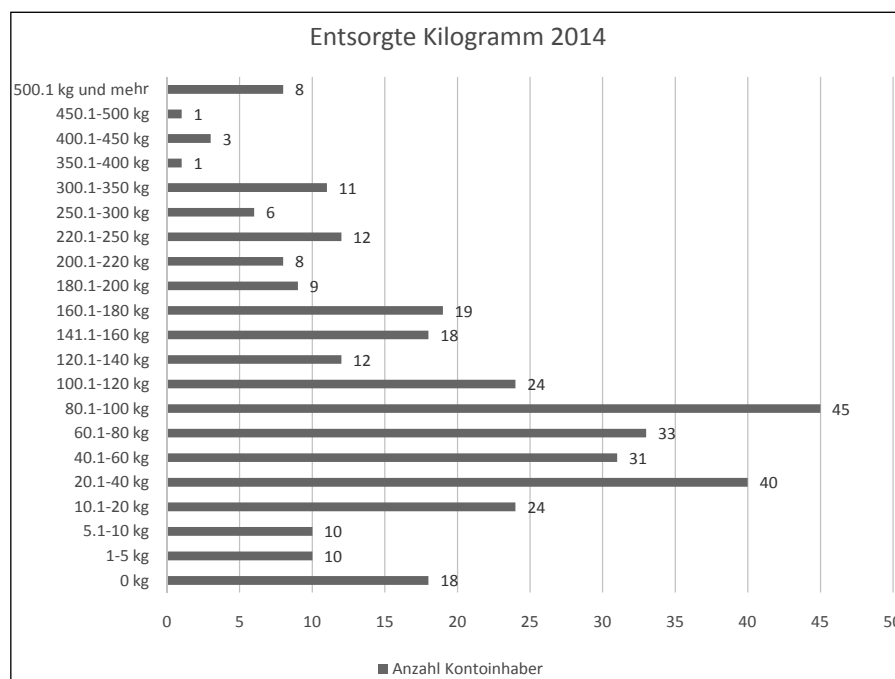
sorgt, handelt widerrechtlich gegen das Kehrichtreglement jener Gemeinde und kann von dieser gebüsst werden. Grundsätzlich gilt: der Abfall ist in jener Gemeinde zu entsorgen und zu bezahlen, in welcher er verursacht wird.



Die neue Applikation E-Plan ermöglichte es auch, eine Auswertung der Anzahl entsorgten Abfallsäcke und Kilogramm je Kontoinhaber (Haushalt oder Ferienwohnung) festzustellen. In den Grafiken sind die Abfallmengen der Unternehmen mit eigenem Container nicht enthalten.

Auffällig ist, dass insgesamt 18 Kontoinhaber 0 kg im Jahr 2014 entsorgt haben und 20 Kontoinhaber weniger als 10 kg. Welchen anderen Entsorgungsweg diese Kontoinhaber gewählt haben, lässt sich nur vermuten.

Wir erlauben uns nochmals darauf hinzuweisen, dass das Verbrennen von Abfällen draussen oder im eigenen Kamin verboten ist. Die dadurch entstehenden Russpartikel sind zudem sehr gesundheitsgefährdend.





Frauen- und Müttergemeinschaft Varen



Generalversammlung

Am Samstag, dem 24. Januar 2015 fand die 57. Generalversammlung statt. Zum diesjährigen Thema «Rot» konnte die Präsidentin die Mitglieder, einige als «Maschjini» verkleidet, begrüßen. Alle Anwesenden hatten sich mit etwas Rotem verkleidet. Es war eine stimmungsvolle Atmosphäre. Tanja Meichtry las uns das Protokoll der letzten GV vor und Katja Grichting informierte uns über die Finanzen. Nach dem Jahresbericht der Präsidentin und dem Kreis junger Eltern konnten wir sechs Neumitglieder in den Verein aufnehmen. Wir möchten sie gerne noch einmal willkommen heissen. Nach dem offiziellen Teil folgte der gemütliche Teil. Wir starteten unser Nachtessen mit einem feinen Salatbuffet. Myriam Varonier und Christina Gottet sorgten zwischen den Gängen für Unterhaltung. Nach dem Hauptgang mit «Aelpler Maccronä», machte Marianne Plaschy eine Tombola. Es gab tolle Preise zu gewinnen. Zum Nachttisch gab es einen Teller mit verschiedenen süssen Verführungen. Mmm... Wir möchten uns gerne bei Roger Varonier und seinem Team bedanken, für das feine Nachtessen. Nach dem traditionellen Lotto und dem Kaffee, ging ein gelungener Abend dem Ende entgegen.

Winterwanderung

Bei wunderschönem Wetter begaben wir uns am 9. Februar 2015 nach Jeizinen. Mit der Sesselbahn gelangten wir in die «Uflänge». Gut gelaunt und die Sonne im Gesicht,

sind wir der Schnee bedeckten Strasse entlang wieder nach Jeizinen gewandert. Leider waren an diesem Tag die Restaurants in Jeizinen geschlossen. Wir fuhren also wieder nach Varen und genossen unseren Kaffee im Restaurant Varensis. Es war eine kurze, jedoch sehr schöne Winterwanderung.



Weltgebetstag in Varen

Jedes Jahr am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr konnte die FMG Varen Gastgeber für diese Liturgie sein. Das Thema dieser Liturgie war: «Begrift ihr, was ich an euch getan habe» und wurde den Inseln der Bahamas gewidmet. Die Kirche haben wir mit der Sonne, dem Meer und den Flamingos dekoriert. Mehr als hundert Frauen und Männer haben sich am 6. März 2015 in der Kirche getroffen um mit uns diese Liturgie zu feiern. Der Kirchenchor unterstützte uns mit den Liedern. Ein herzliches Dankeschön.

Anschliessend luden wir alle in die Turnhalle im Zentrum Paleten ein zu Kaffee und Kuchen. Danke an alle Kuchenbäckerinnen. Mit einem kleinen Andenken verabschiedeten wir uns von unseren Gästen. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Claudia Grand FMG

Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Lukas Plaschy (lp)
- Julia Plaschy (jp)
- Michel Brunner (mb)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
 Fax 027 473 40 68
 gemeinde@varen.ch
 www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare
 geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

08.06.2015

Ausgabedatum nächste Nr.

26.06.2015